

Johannes Brahms an Elise Grund

[Wien, 28. November 1889]

Incipit: Ich wollte dem Geld längst meinen Gruß nachschicken

Brief mit Umschlag: 1 Blatt, 4 Seiten

Signatur: Bra : B1 : Gru-1 : 1

Inv.-Nr.: 1990.50

Liebe Elise.

Ich wollte dem Geld
längst meinen Gruß nach=
schicken, nun kommst Du mir
doch zuvor u. eine goldne
Uhrkette dazu! Da aber
diese 70 Mk eingebracht hat,
so brauchst Du ja wegen
meiner 50 nicht zu fragen
u. hättest immer noch 20 für
Deine Freundin, Fr. Rostock!

[Seite 2]

Wegen Deiner Frage
ob Du das geliehene Geld
wieder nehmen solltest,
habe ich gelacht u. mich mit
der Antwort nicht beeilt

Man verleiht nur
was man eben so gern
u. gut verschenken mag,
von Wieder=bekommen ist
selten die Rede, aus den
verschiedensten Gründen.

[Seite 3]

Ich wünschte herzlich daß
bei Deiner Freundin der
Grund nicht so traurig
wäre.

Dir muß es ja aber sehr
gut gehen, das ist ja auch
kein Wunder in der hübschen
grünen Ecke u. bei all den
Vergnügungen!

Fabers haben nach Dir
gefragt u. grüßen Dich
herzlich. Emil sehe ich nicht,

[Seite 4]

doch geht es ihm auch
sehr gut.

Ob ich den Winter nach H.
komme, weiß ich nicht grad
aber ich hoffe es u. schreibe
es Dir dann zeitig u. sehr
vergnügt!

Nun wünsche ich Dir weiter
recht hübsche Concerte u. Hochzeiten
u. schönes Wetter zum
Spazierengehen.

Mit herzl. Gruß

Dein

Joh.

[Umschlag]

Frau Elise Grund.

Hamburg.
Grindelstieg 8.